
Siegen, den 1.02.2020

Effekte des und Erfahrungen mit dem konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen (Eval_KoKoRU_NRW)

Struktur der Lehrerfragebögen

Ziel des Gesamtprojekts

Seit dem Schuljahr 2018/2019 können Schulen in Teilen NRWs einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (kokoRU) anbieten. Da es sich hierbei um eine innovative Organisationsform handelt, wollen die beiden großen christlichen Kirchen und das Ministerium für Schule und Bildung den kokoRU in diesem Schuljahr evaluieren. Man will verstehen,

- inwieweit der kokoRU die an ihn gestellten Erwartungen erfüllt,
- was gut läuft und somit beibehalten werden sollte,
- wo sich Defizite zeigen und somit nachjustiert werden könnte,
- welcher Bedarf an weiterer Unterstützung vorliegt.

Ein Teil dieser Fragen soll durch Fragebögen an die Lehrerinnen und Lehrer, die diesen Unterricht erteilen, beantwortet werden.

Ziel der Lehrkräftebefragung

Bei der Befragung der Lehrpersonen stehen drei Fragen im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses:

- Wie ist der kokoRU vor Ort organisiert?
- Wie erleben die Lehrpersonen diese Organisationsform von Religionsunterricht und seine didaktische Anlage?
- Inwieweit sind diese Erfahrungen durch das professionelle Selbstverständnis, die konfessionsspezifischen Einstellungen und die Persönlichkeit der Lehrkraft bedingt?

Um diese Fragen zu beantworten, laden wir die Lehrpersonen, die den kokoRU erteilen, ein, einen Fragebogen online auszufüllen. Dabei geht es nicht um Fragen, die man richtig oder falsch beantworten kann. Es geht auch nicht darum, die Lehrerinnen und Lehrer zu evaluieren. Vielmehr geht es darum zu erheben, wie der kokoRU auf die Lehrpersonen wirkt und wie sie ihn erleben. Die Fragebögen sind dabei so angelegt, dass aus den gemachten Angaben kein Schluss auf die Person der Lehrkraft gezogen werden kann.

Struktur der Lehrkräftebefragung

Um die obigen Fragen zu beantworten, bekommen die Lehrerinnen und Lehrer Fragen zu den folgenden Fragebereichen vorgelegt. So weit möglich, haben wir dazu auf etablierte Erhebungsinstrumente zurückgegriffen, die sich in der Religionssoziologie und in der Bildungsforschung bewährt haben. In diesen Fällen werden die Quellen dieser Instrumente in der folgenden Auflistung angegeben.

Organisation kokoRU vor Ort (zur Beantwortung von Frage 1)

- Art und Weise des Lehrerwechsels (eigene Konstruktion)
- Zusammensetzung der Lerngruppe (eigene Konstruktion)
- Beurteilung des Fortbildungsangebots (eigene Konstruktion)

Erfahrungen mit dem kokoRU (zur Beantwortung von Frage 2)

- Organisation und Vorbereitung (eigene Konstruktion)
- Motive für die Einführung des kokoRU (eigene Konstruktion)
- Beurteilung charakteristischer Merkmale des kokoRU (eigene Konstruktion)
- kokoRU-spezifische Lernerfahrungen (Anlehnung an Pohl-Patalong et al. 2017)
- Optionen der Weiterentwicklung des kokoRU (in Anlehnung an Feige & Tzscheetzsch 2005)
- Förderbedarfe (eigene Konstruktion)

Professionelles Selbstverständnis (zur Beantwortung von Frage 3)

- Ideal der Lehrerrolle im Religionsunterricht
- Positionalität der Lehrperson (Pohl-Patalong et al. 2017)
- Bildungsziele des Religionsunterrichts (in Anlehnung an Feige & Tzscheetzsch 2005)

Konfessionsspezifische Einstellung (zur Beantwortung von Frage 3)

- Konfessionsspezifische Präferenz (Feige & Tzscheetzsch 2005)
- Identifikation mit eigener Konfession (eigene Konstruktion)
- Identifikation mit eigener Kirche (eigene Konstruktion)

Persönlichkeit (zur Beantwortung von Frage 3)

- Berufszufriedenheit (eigene Konstruktion)
- Wertorientierung (in Anlehnung an die Shell-Jugendstudien)
- Bedeutung von Religion für einen selbst (Huber & Huber 2018)
- kirchliches Engagement (eigene Konstruktion)

Daneben erfragen wir die üblichen Hintergrundvariablen Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Schultyp, usw.

Anlage der Lehrkräftebefragung und Datenschutz

Die Befragung wird online erhoben (Tool: Lime Survey). Die Lehrpersonen loggen sich in den Fragebogen ein und beantworten alle Fragen im Netz. In Siegen werden die Daten auf einem uni-eigenen Server gespeichert, der nach aktuellen Standards gegen Zugriffe von außen gesichert ist. Sowohl der Zugang zum Server als auch die Datendateien sind jeweils durch ein Passwort geschützt, das nur den Mitarbeitenden im Projekt bekannt ist. Diese Mitarbeitenden haben eine Verschwiegenheitserklärung

unterzeichnet und wurden im Vorfeld entsprechend über einen sicheren Umgang mit Daten informiert. Die Daten werden nach Abschluss des Projekts, spätestens aber im Jahr 2025, gelöscht. Dem Forscherteam in Siegen liegen keine Listen mit Klarnamen von Lehrpersonen vor, die den kokoRU erteilen. Auch aus den erfragten Daten ist kein Rückschluss auf die konkrete Person, die antwortet, möglich.

Quellen

- Feige, Andreas; Tzscheetzsch, Werner; Dressler, Bernhard (2005): Christlicher Religionsunterricht im religionsneutralen Staat? Unterrichtliche Zielvorstellungen und religiöses Selbstverständnis von ev. und kath. Religionslehrerinnen und -lehrern in Baden-Württemberg ; eine empirisch-repräsentative Befragung. Ostfildern: Schwabenverl.
- Huber, Stefan / Huber, Odilo: The Centrality of Religiosity Scale, in: Religions 2012, 3, 710–724
- Patalong, Uta / Boll, Stefanie / Dittrich, Thorsten / Lüdtke Antonia: Konfessioneller Religionsunterricht in religiöser Vielfalt. Eine empirische Studie zum evangelischen Religionsunterricht in Schleswig-Holstein, Stuttgart : Kohlhammer 2017
- Riegel, Ulrich / Kindermann, Katharina: Field Trips to the Church, Münster: Waxmann 2017.
- Pohl-Patalong, Uta; Boll, Stefanie; Dittrich, Thorsten; Lüdtke, Antonia Elisa; Richter, Claudia (2017): Konfessioneller Religionsunterricht in religiöser Vielfalt II. Perspektiven von Schülerinnen und Schülern. 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.